

## Kulturdenkmale im Freistaat Sachsen - Denkmaldokument

**Obj.-Dok.-Nr.** 09302301  
**Kreis** Leipzig, Stadt  
**Gemeinde** Leipzig, Stadt  
**Anschrift** Erich-Köhn-Straße 67  
**Gem. \* Fl-stck. \* Flur** Lindenau \* 676f

### Kurzcharakteristik

Mietshaus in geschlossener Bebauung; mit Hausdurchgang, Putzfassade, baugeschichtlich von Bedeutung

### Denkmaltext

Als Zweispänner mit Korridor, Küche, Stube und zwei Kammern – jedoch nur mit einem Abort auf der halben Treppe für jeweils zwei Wohnungen – wurde das sechsachsige Mietshaus 1887 bis 1888 errichtet (Albertinerstraße, später Wettinerstraße). Bauherr war Carl Nelb senior aus der Gundorfer Straße in Lindenau; die Gundorfer Straße übrigens galt als eine der besten Geschäftslagen in Leipzig-Lindenau. Für Entwurf und Ausführung darf wohl Baumeister F. Otto Lehmann angenommen werden. 1893 wurden Beschleunigungspläne eingereicht, im Jahr 1911 durch Kaufmann Johannes Robert Funke der Antrag zum Umbau des Erdgeschosses eingereicht. Eigentümer in der Folgezeit waren Kaufmann Wilhelm Paul Elze, Curt Fritz Winkler und ab Juni Dr. Konrad Lewinsohn „im Wege der Rückübertragung zur Abgeltung des Wiedergutmachungsanspruchs“. Traditioneller Gründerzeitbau mit Putzfassade über Bruchsteinsockel, Hausdurchgang, Stuckdekor und ausgebautem, wohl ehemals mit Schiefer gedecktem Mansardgeschoß. LfD/2008

**Datierung** 1887-1888 (Mietshaus)

**Ausweisungsstelle** Landesamt für Denkmalpflege Sachsen



<b>Fotonummer</b>	<b>LX/95/7</b>
Aufnahmejahr	1997
Fotograf	Schaal, Robert
Beschreibung	Mietshaus in geschlossener Bebauung

**Auszug aus der Denkmalkarte**



**Dieses Dokument ist gemäß der Creative Commons-Lizenz CC-BY-NC-ND urheberrechtlich geschützt.**

